

Nachruf

Mit tiefer Trauer und großem Respekt nehmen wir
Abschied von unserem geschätzten Ehrenmitglied
des DRK Kreisverbandes Nordhausen e.V.

Herrn

Wolfgang Morgenstern

Durch seine besonderen Verdienste als Mitglied
im Präsidium, als hauptamtlicher Mitarbeiter und
sein ehrenamtliches Engagement hat er
unser gemeinsames Wirken maßgeblich geprägt.
Wir werden ihn in ehrendem Gedenken bewahren.

Im Namen aller Mitglieder des DRK Kreisverbandes
Nordhausen e. V.

Präsidium
Kreisbereitschaftsleitung
Vorstand



Januar 2024

Projekt für Kindergarten-Neubau liegt auf Eis

Wolkramshausen wartet auf Umsetzung einer Ankündigung. Finanzen sind Dreh- und Angelpunkt

Birgit Eckstein

Wolkramshausen. Wohl in keiner anderen Gemeinde im Landkreis Nordhausen ist die Verbundenheit zum Deutschen Roten Kreuz (DRK) so eng, wie in Wolkramshausen. Und so ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass der örtliche Kindergarten unter der Trägerschaft des DRK steht. In der Einrichtung, die den schönen Namen „Märchenland“ trägt, fühlt sich der Nachwuchs aus Wolkramshausen und Umgebung wohl.

Aber schon seit einigen Jahren bereitet der bauliche Zustand des Gebäudes Sorgen, besonders die Feuchtigkeit sorgt immer wieder für Probleme. Auch derzeit laufen dort aus diesem Grund wieder Sanierungsmaßnahmen. Umso größer war die Freude im Ort, als vor drei Jahren DRK-Kreischef Uwe Kramer ankündigte, dass der Kreisverband gern einen neuen Kindergarten in Wolkramshausen bauen würde.

Aber seitdem liegt das ambitionierte Projekt auf Eis. „Da wir so ein Vorhaben finanziell allein nicht stemmen können, brauchen wir eine Kooperation mit der Landgemeinde Bleicherode, damit Fördermittel fließen können“, erklärt Uwe Kramer. „Es gab auch viele Gesprä-

che dazu und das Projekt wurde von allen gut angenommen. Aber wir warten immer noch auf eine offizielle Aussage aus der Landgemeindeverwaltung, wie es weitergehen soll.“ Dem Vorstandsvorsitzenden des DRK-Kreisverbandes sei klar, dass es für die Landgemeinde auf-

grund ihrer finanziellen Situation schwierig sei, sich zu positionieren. „Es gibt Unsicherheiten vieler Art, aber die Haushaltskonsolidierung der Landgemeinde ist wohl die größte dabei“, so Kramer.

Trotzdem wäre das DRK immer noch bereit, eine neue Einrichtung

zu bauen und diese über 25 Jahre an die Landgemeinde zu vermieten. Auch an der Idee, im Projekt nicht nur den Kindergarten unterzubringen, sondern diesen mit einer Tagespflege sowie betreutem Wohnen zu kombinieren, würde man gerne festhalten.

Geburtenknick bereitet in den Kindergärten Probleme

Da der Geburtenknick auch an Wolkramshausen nicht spurlos vorbeigeht, soll das Objekt so konzipiert werden, dass die Flächen je nach Bedarf umgewidmet werden können. „Das würde bedeuten, dass die Altersgruppe, die gerade mehr Platz benötigt, diesen auch erhält“, erklärt Uwe Kramer das System.

Auch der Wolkramshäuser Ortschaftsbürgermeister Daniel Braun (parteilos) zeigt sich mit dem Stand der Dinge unzufrieden. „Wir sind seit drei Jahren im Ungewissen und werden immer wieder nur vertröstet. Die Situation ist schwierig, weil man keine konkreten Aussagen tätigen kann. Auch nicht den Einwohnern gegenüber, die immer wieder nachfragen.“ Der Ortschef betont, dass die Gemeinde nach wie vor hinter dem Projekt steht.

„Wir wollen den Kindergarten erhalten, egal in welcher Form. Ob es

letztendlich ein Neubau oder eine Sanierung wird, ist eine Frage der Wirtschaftlichkeit.“ Sollte nicht gebaut werden, wäre eine Grundsanierung unumgänglich. Damit käme aber eine neue Herausforderung auf Wolkramshausen zu, denn die rund 60 Mädchen und Jungen müssten während der Bauarbeiten irgendwo anders untergebracht werden.

Insgesamt betreibt das DRK drei Kindergärten im Landkreis. Das größte Problem ist der Geburtenknick. „Dass die Kinderzahlen zurückgehen werden, war schon lange klar. Aber mit dem enormen Geburtenrückgang haben wir dann doch nicht gerechnet. Bis 2018 hatten wir positive Zahlen, seitdem verzeichnen wir einen steten Rückgang, bedingt durch verschiedene Faktoren.“

Auch wenn die Auslastung der Einrichtungen in Wolkramshausen und Niedergröden noch als gut bezeichnet werden kann, sieht es in Bleichen schon düsterer aus. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich mich noch einmal mit der Thematik Personalabbau beschäftigen muss. Das ist kein schönes Thema. Aber ich hoffe, dass es nicht dazu kommt, jemanden entlassen zu müssen“, erklärt Uwe Kramer.



In Wolkramshausen werden dem Nachwuchs bereits im Kindergartenalter die Grundsätze des DRK vermittelt. WARED KNEISE/ARCHIV

Luftretter fliegen bislang 25.000 Einsätze

Patientin klagt über
Atemnot, Christoph 37 in
sieben Minuten vor Ort

Nordhausen. Seit 32 Jahren sind die Luftretter aus Nordhausen für Menschen in medizinischen Notlagen alarmierbar. Am vergangenen Montag hatten die Kolleginnen und Kollegen einen besonderen Einsatz, heißt es von der DRF Luftrettung.

Bereits 25.000 Mal startete eine Crew die Triebwerke an der Station am Südharz-Klinikum. Wie ein Sprecher der DRF Luftrettung mitteilt, benötigte eine ältere Dame Hilfe. Der rot-weiße Hubschrauber mit dem Funkrufnamen „Christoph 37“ wurde in den Südharz alarmiert, wo die Patientin über akute Atemnot klagte.

Nach nur sieben Minuten Flugzeit soll das Team den Einsatzort erreicht haben, wo Notarzt und die medizinisch-technischen Rettungshubschrauber-Besatzungsmitglieder (HEMS TC) die Frau stabilisiert und zum Weitertransport im Rettungswagen vorbereiten konnten.

Die Dame wurde in Begleitung des Notarztes ins Südharz-Klinikum Nordhausen gebracht, wo sie zur Weiterbehandlung übergeben wurde.

Der in Nordhausen stationierte Rettungshubschrauber „Christoph 37“ verzeichnet im vergangenen Jahr 2023 exakt 1523 Einsätze, im Jahr 2022 waren es 1519, die im Umkreis von rund 50 Kilometer geflogen wurden. Er wird in die Landkreise Nordhausen, Göttingen, Harz, Goslar, Eichsfeld, Kyffhäuser, Unstrut-Hainich, Sömmerda und Mansfeld-Südharz sowie in die Stadt Erfurt alarmiert. Ende Juli 2014 flog der Hubschrauber den 10.000. Einsatz. *red*



**Die Luftretter der DRF Luftrettung
in Nordhausen hatten ihren
25.000 Einsatz.** MARCO KNEISS